

## Pressemitteilung

Ansprechperson  
Kay Pfefferkuchen

E-Mail  
[pfefferkuchen@bochum.ihk.de](mailto:pfefferkuchen@bochum.ihk.de)

Telefon  
0234 9113-169

Datum: 1.4.2022

**“Wir müssen dem Flächenengpass entgegenwirken, statt ihn zu verschlimmern!”**

**IHK Mittleres Ruhrgebiet zum Vorhaben, den Vöckenberg als Freifläche auszuweisen**

**Am Mittwoch, den 30. März, berichtete die WAZ Witten erneut über den im Regionalplan Ruhr als Gewerbefläche ausgewiesenen Vöckenberg. Laut WAZ spricht die Stadt sich nun doch gegen eine Ausweisung als Gewerbefläche aus. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittleres Ruhrgebiet nimmt Stellung.**

Bereits seit 2018 ist das Gebiet Vöckenberg im Regionalplan Ruhr als Gewerbefläche ausgewiesen. Während man bei der ersten Abstimmung des Stadtrats (2019) fast geschlossen für das Industriegebiet stimmte, machen sich SPD, Grüne, Stadtklima, Piraten die Linke jetzt stark gegen die ‚Umwandlung‘ der Fläche.

„Die jüngste Studie der Business Metropole Ruhr verdeutlicht erneut, dass die Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieflächen das Angebot deutlich übersteigt“, sagt Michael Bergmann, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittleres Ruhrgebiet.

„Jetzt sollen auch noch Flächen, die bereits seit Jahren als Gewerbeflächen ausgewiesen sind, für andere Zwecke genutzt werden. Als Interessensvertreter der Wirtschaft vor Ort können wir es nicht oft genug betonen: Wirtschaft braucht Raum!“

---

Die IHK Mittleres Ruhrgebiet ist Sprachrohr, Infobroker und Trendscout ihrer gut 30.000 Mitgliedsunternehmen. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft vertritt sie das wirtschaftliche Gesamtinteresse der Unternehmen aus Bochum, Herne, Witten und Hattingen.

Für die wirtschaftliche Entwicklung Wittens sei es unabdingbar, dass der Vöckenberg – wie bisher dargestellt – den Unternehmen vor Ort zur Verfügung steht. Zudem würde eine Umwandlung in Freifläche neben den Unternehmen auch der Kommune die Möglichkeit der Nutzung als Wohnfläche nehmen.

„Die Nutzung als Freifläche würde auch verhindern, dass sich die so dringend benötigten Fachkräfte ansiedeln“, so Bergmann weiter. „Statt den Flächenengpass zu verschlimmern, ist es höchste Zeit, ihm entgegenzuwirken und so die Weichen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Ruhrgebiets zu stellen. Überhaupt gebe es aus heutiger Sicht keinen Grund mehr, Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit als gegensätzlich zu betrachten: „Von wiederverwendbaren Baustoffen bis hin zu Solarfassaden – die Bauwirtschaft ist längst in der Lage, Gewerbeflächen nachhaltig umzusetzen.“

Hier geht es zur Studie ‚Gewerbliches Flächenmanagement Ruhr Phase V‘ der Business Metropole Ruhr:

[https://www.business.ruhr/fileadmin/user\\_upload/Bilder/Publikationen/BMR\\_GFM\\_V\\_gesamt.pdf](https://www.business.ruhr/fileadmin/user_upload/Bilder/Publikationen/BMR_GFM_V_gesamt.pdf)

---

Die IHK Mittleres Ruhrgebiet ist Sprachrohr, Infobroker und Trendscout ihrer gut 30.000 Mitgliedsunternehmen. Als öffentlich-rechtliche Körperschaft vertritt sie das wirtschaftliche Gesamtinteresse der Unternehmen aus Bochum, Herne, Witten und Hattingen.